

Jonas Bieri, Rafael Ganzfried

Working „Buur“

Schweizer Bauernbetriebe in prekären finanziellen Situationen – Eine Standortbestimmung

abstract

Ziel der vorliegenden Arbeit ist darzulegen, wie betroffene Bauern und ihre Familien in prekären finanziellen Verhältnissen leben. Es wird aufgezeigt, wie diese Bauern im rauen, landwirtschaftlichen Klima kritische Situationen bewältigen und Strategien entwickeln, damit eine wirtschaftliche Existenz gewährleistet ist. Dazu wird auf spezielle Eigenschaften und Merkmale des landwirtschaftlichen Personenkreises verwiesen.

Im theoretischen Teil der Arbeit wird die Situation der Schweizer Bauern aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Es wird erklärt, welche Rahmenbedingungen ein Bauernbetrieb in unserem Land antrifft. Aus soziologischer Perspektive wird der Wandel der bäuerlichen Familie beschrieben. Des Weiteren geht die Arbeit auf das Phänomen der ländlichen Armut und die Working-Poor-Problematik in der Landwirtschaft ein. Ein wichtiger Fokus der Diplomarbeit liegt auf den Bewältigungsstrategien der Betroffenen. Demzufolge werden die Coping-Theorie des Ressourcenmanagements und das multiaxiale Coping erläutert.

Für den empirischen Teil führten wir vier narrative Interviews mit Bauern durch, welche gegenwärtig durch einen Sozialdienst unterstützt werden. Anhand des Datenmaterials werden Ergebnisse zu verschiedenen Themenkreisen vorgestellt und in Bezug zu relevanten Theorien gesetzt und interpretiert.

Die Untersuchungsdaten zeigen auf, dass mehrheitlich kleine Bauernbetriebe grosse Mühe bekunden, den Lebensunterhalt mittels landwirtschaftlichem Einkommen sicherzustellen. Die Betroffenen entwickeln unterschiedliche Bewältigungsstrategien, um in prekären finanziellen Situationen ihre Existenz zu sichern: Sie schränken beispielsweise ihre Grundbedürfnisse ein, nehmen einen Nebenerwerb an, setzen auf Selbstversorgung und verzichten auf notwendige Investitionen. Schlussendlich folgt der Gang zum Sozialdienst, welcher oft mit grosser Scham verbunden ist.

Durch den landwirtschaftlichen Strukturwandel steigert sich die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Zahl der Sozialhilfebezügler bäuerlicher Herkunft erhöhen wird.

Die standardisierte interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Beratungsstellen trägt zu einer nachhaltigen Problemlösung bei und sorgt für einen wichtigen Wissensaustausch zwischen den Bereichen.

Es besteht ein Bedarf an Weiterbildung zu landwirtschaftsspezifischen Themen für professionell Tätige in Sozialdiensten.

2008 / 178 Seiten

ISBN 978-3-03796-216-9

Fr. 38.00 / € 24.70 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Riedbachstrasse 9, PF 265, 3027 Bern

Tel. +41 (0)31 994 26 94, Fax +41 (0)31 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Die Studie erscheint in der Schriftenreihe Diplomarbeiten des Fachbereichs Soziale Arbeit der Berner Fachhochschule, in welcher Diplomarbeiten mit dem Prädikat „sehr gut“ oder „hervorragend“ aufgenommen werden.